

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum
Ausschussmitglied Margit Stoermer
Ausschussmitglied Angelika Thwin
Ausschussmitglied Christine Will

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzende Marita Hirsch
Ausschussmitglied Brigitte Klee
Ausschussvorsitzender Helmut Möhle

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglied Werner Biehl

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Grundmandat Gerold Tholen

Sonstige

beratendes Mitglied Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied Frank Hansmann
beratendes Mitglied Eckhard Stein
beratendes Mitglied Martin Toepel
beratendes Mitglied Volkmar von Nordeck

- ab TOP 4.

Dezernent

Dr. Jens Gaul

Von der Verwaltung

Fachbereichsleiter Hans-Gerhard Giersdorf

Protokollführer

Werner Schweer

Gäste

Elmar Sopp
Reinhard Witte
Tom Suberg

- Stellv. Schulleiter BBS Friedenstraße
- Landesschulbehörde
- Jugendparlament

Entschuldigt

beratendes Mitglied Daaje Meppen
beratendes Mitglied Till Scheller
beratendes Mitglied Dieter Meisel

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 07.05.2009
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Vorlagen an den Rat:
 - 4.1 Zusammenlegung der katholischen Grundschulen Ansgarschule und Elisabethschule zum Schuljahr 2010/11 im Schulgebäude Oldeoogestraße 4.
 - 4.2 Standort für das zukünftige städtische Gymnasium
 - 4.3 Vereinbarung mit dem Bischöflich Münsterschem Offizialat
5. Vorlagen an den VA:
 - 5.1 Beitritt der Stadt zum Verein "Lernort Technik und Natur"
6. Mitteilungen und Anfragen:
 - 6.1 Vorstellung der Schule / Info
 - 6.2 Anmeldezahlen / Info
 - 6.3 Konjunkturpaket - Medienausstattung / Info
 - 6.4 Rederecht für Nichtmitglieder von Ausschüssen / Info

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er dankte **Herrn Sopp** für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 07.05.2009

Mit dem Hinweis, dass nicht **Frau Will** sondern **Frau Thwin** an der Sitzung teilgenommen hat, wurde der öffentliche Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 07.05.2009 einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. von Teichman beantragte die Absetzung des TOP 4.1 - Zusammenlegung der katholischen Grundschulen Ansgarschule und Elisabethschule zum Schuljahr 2010/11 im Schulgebäude Oldeoogestraße 4 - . Es seien noch Fragen offen, die eine Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zuließen.

Der Schulausschuss stimmte dem Antrag einstimmig bei 1 Enthaltung zu.

Der TOP 6.1 - Vorstellung der Schule – wurde vorgezogen.

4. Vorlagen an den Rat:

4.1 Zusammenlegung der katholischen Grundschulen Ansgarschule und Elisabethschule zum Schuljahr 2010/11 im Schulgebäude Oldeoogestraße 4.

Der TOP wurde abgesetzt.

4.2 Standort für das zukünftige städtische Gymnasium

Herr Dr. Graul erläuterte ausführlich die Beschlussvorlage. Aus Rücksicht auf die Anmeldetermine am 28. und 29.05.2009 sei die Vorlage erst danach versandt worden.

Herr Tholen erklärte, dass er der Vorlage in der Ratssitzung nicht zustimmen werde, da aus seiner Sicht der bessere Standort am jetzigen KKG sei.

Frau Will teilte mit, dass sich die SPD-Fraktion für den Standort am Mühlenweg ausspreche. Auch von dort seien Kooperationen mit der Cäcilien- und der IGS ohne nennenswerte Probleme möglich. Auch die besseren Nachnutzungsmöglichkeiten des KKG-Gebäudes seien in die Entscheidung mit eingeflossen. Die SPD-Fraktion gehe davon aus, dass das Gymnasium die bestmögliche Ausstattung erhält.

Herr Dr. von Teichman begrüßte für die FDP-Fraktion die Standortentscheidung und ging im Anschluss hieran auf die Gegenargumente des Schulleiternrates des KKG ein.

Herr Möhle übergab den Vorsitz an **Frau Hirsch**.

Herr Möhle erklärte, dass die CDU-Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen werde. Mit dieser Entscheidung sei auch gewährleistet, dass keine 5000 SchülerInnen auf dem Areal Friedenstraße /tom-Brok-Straße zur Schule gehen. Das Schulgebäude des KKG könne für die Campus-Lösung der Berufsbildenden Schulen hergerichtet werden.

Herr Möhle dankte den Schulleitungen KKG und GaM für die konstruktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

Herr Toepel bedauerte, dass die 3. Option, ein möglicher Neubau eines Gymnasiums, nicht geprüft und weiter verfolgt worden sei.

Herr Biehl teilte mit, dass auch unter den knappen finanziellen Mitteln nur der Standort Mühlenweg in Betracht gekommen sei. Hierfür sprächen auch die besseren Nachnutzungsmöglichkeiten des KKG-Gebäudes.

Herr Hansmann kritisierte, dass die Nachnutzungs- bzw. Verwertbarkeitsoptionen des Bereiches Mühlenweg nicht ernsthaft geprüft worden seien. Dieses Kriterium als entscheidend für die Standortauswahl heran zu ziehen sei nicht opportun.

Innerhalb des Stadtelterrates sei keine Abstimmung sondern eine Meinungsbildung vorgenommen worden. Die Meinungsbildung habe jedoch eine deutlich Mehrheit für den Standort Mühlenweg ergeben.

Der Stadtelternerat fordere, dass die vorgenommene Raumforderung der Schulleitungen komplett umgesetzt werde. Auch müsse die Ausstattung den neuesten Anforderungen entsprechen.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Will** und die **Herren Dr. von Teichman, von Nordeck, Möhle, Dr. Graul, Biehl, Giersdorf** und **Hansmann**.

Herr Möhle übernahm wieder den Vorsitz.

Beschluss: Einstimmig bei 2 Enthaltungen
Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt als Standort für das zukünftige städtische Gymnasium den Bereich zwischen Mühlenweg, Freiligrathstraße und Schellingstraße.

4.3 Vereinbarung mit dem Bischöflich Münsterschem Offizialat

Herr Dr. Graul erläuterte ausführlich die Beschlussvorlage. Bei Genehmigung der Vereinbarung wäre eine Reduzierung der Haupt- und Realschule auf 3 Züge mit maximal 78 SchülerInnen erreicht. Dagegen erkläre sich der Schulträger im Gegenzug dazu bereit, eine Aufstockung zur Aufnahme nichtkatholischer SchülerInnen auf mehr als 30% zuzulassen. Das gebe Planungssicherheit für beide Schulträger.

Die Vereinbarung gelte zunächst für die Dauer von 3 Jahren. Während dieser Zeit könnten entsprechende Erfahrungen gesammelt werden, die dann einer aktuellen Bewertung unterzogen werden müssten.

Herr Möhle übergab den Vorsitz an **Frau Hirsch**.

Herr Möhle stellte für die CDU-Fraktion den Antrag, keine Heraufsetzung bei der Aufnahme nichtkatholischer SchülerInnen von mehr als 30% zuzulassen.

Herr Giersdorf wies darauf hin, dass bei Zustimmung zu diesem Antrag es keiner Vereinbarung bedürfe, da die gesetzliche Regelung bei 30% läge.

Außerdem sei die Aufnahme von mehr als 30% erst dann möglich, wenn die HS Bremer Straße gesichert 2-zügig ist. Dies wurde mit dem Bischöflich Münsterschem Offizialat ausdrücklich erörtert und der Schulleitung so mitgeteilt. Die Aufnahmen können bis zum Nachanmeldetermin nur vorbehaltlich ausgesprochen werden.

Auf Anfrage von **Herrn Dr. von Teichman** teilte **Herr Giersdorf** mit, dass nur eine Sicherung der Zügigkeit für die HS Bremer Straße schriftlich vereinbart worden sei. Für die Freiherr-vom-Stein-Schule sei dies nicht erforderlich, da hier aufgrund der Vorjahresaufnahmen mindestens eine gesicherte 3-Zügigkeit vorläge.

Auf Anfrage von **Herrn Möhle** erklärte **Herr Giersdorf**, dass es sich insgesamt um die zusätzliche Aufnahme von 3 bis 4 nichtkatholischer SchülerInnen handeln würde.

Herr Biehl teilte mit, dass er keinen Zweifel daran habe, dass die HS Bremer Straße nicht ihre 2-Zügigkeit erreichen würde.

Herr Dr. Graul wies darauf hin, dass die HS/RS Franziskusschule auch 4-zügig geführt werden könnte, wenn die Vereinbarung nicht zustande kommt.

Auf Anfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Giersdorf**, dass in den letzten Jahren die Freiherr-vom-Stein-Schule 3 bis 4-zügig und die HS/RS Franziskusschule 4-zügig geführt worden sei.

Herr Witte teilte mit, dass die Festsetzung der Obergrenze auf 78 SchülerInnen eine entscheidende Sicherheit der städtischen Haupt- und Realschulen bedeute.

Frau Will wünschte, dass die Entwicklung der Schülerzahlen der Franziskusschule bzw. HS Bremer Straße jedes Jahr rechtzeitig im Schulausschuss vorgestellt werde.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Hirsch, Frau Klee, Frau Will, Frau Dr. Haarmann, Frau Stoermer** und die **Herren Biehl, Möhle, Dr. von Teichman, Toepel, Dr. Graul** und **Giersdorf**.

Herr Möhle zog den Antrag der CDU-Fraktion zurück.

Herr Möhle übernahm wieder den Vorsitz.

Beschluss: Einstimmig bei 3 Enthaltungen--

**Der Rat stimmt der Vereinbarung mit dem Bischöflich
Münsterschem Offizialat zu.**

5. Vorlagen an den VA:

5.1 Beitritt der Stadt zum Verein "Lernort Technik und Natur"

Herr Dr. Graul erläuterte die Beschlussvorlage und bat um Zustimmung. Ein entsprechender Satzungsentwurf wurde an die Mitglieder des Schulausschusses verteilt.

Auf Anfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Dr. Graul**, dass die Stadt lediglich 1 Stimme hätte.

Beschluss: Einstimmig.
**Der Verwaltungsausschuss stimmt den Beitritt zum Verein
„Lernort Technik und Natur“ zu.**

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1 Vorstellung der Schule / Info

Herr Sopp begrüßte die Mitglieder des Schulausschusses und verwies auf die Informationen in der letztjährigen Schulausschuss-Sitzung.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

6.2 Anmeldezahlen / Info

Frau Hirsch übernahm den Vorsitz von **Herrn Möhle**.

Herr Giersdorf informierte in seinem durch Folien unterstützten Vortrag ausführlich über die Anmeldezahlen im Grundschul-Bereich für die Schuljahre 2009/10 und 2010/11 sowie für die Weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2009/10. Die dem Vortrag zugrunde liegenden Folien sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Stein wies darauf hin, dass bei den vorliegenden Anmeldezahlen bei den beiden katholischen Grundschulen eine schnelle Entscheidung über eine Zusammenlegung herbeigeführt werden müsse. Die Eltern seien stark verunsichert. Allerdings wäre es aber auch eine falsche Reaktion der Eltern der Elisabethschule, wenn sie ihre Kinder jetzt abmelden würden, wenn eine Zusammenlegung nicht in Altengroden zustande käme.

Herr Möhle übernahm wieder den Vorsitz.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Frau Hirsch, Frau Klee** und die **Herren Stein, Hansmann** und **Dr. Graul**.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

6.3 Konjunkturpaket - Medienausstattung / Info

Herr Giersdorf informierte über das geplante Konjunkturpaket II – Medienausstattung. Die IT-Lenkungsgruppe wird sich über die Anschaffung von Whiteboards und interaktiven Tafeln kurzfristig eine Meinung bilden. Lichtwellenleiter bzw. die Kosten für Vernetzungen in Schulgebäuden sind entweder nicht förderfähig bzw. nicht in der Antragsfrist zu ermitteln.

Die beantragte Fördersumme beläuft sich auf insgesamt 361.700 €. Der Eigenanteil der Stadt beträgt hiervon 32.800 €. Ein entsprechender Antrag auf Nachbewilligung nach § 89 NGO wurde vom Fachbereich 40 bereits gestellt.

Der Schulausschuss nahm zustimmende Kenntnisnahme.

6.4 Rederecht für Nichtmitglieder von Ausschüssen / Info

Herr Dr. von Teichman wie darauf hin, dass es nach § 43(3) NGO zulässig ist, auch anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern ein Rederecht einzuräumen. Hierfür ist analog eine Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder des Schulausschusses erforderlich.

Der Schulausschuss nahm Kenntnis.

